

Niederschrift

zur Sondersitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2003/2008)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 23.01.2008	18:00 - 19:00 Uhr	Bürgerhaus "Fürstenwalder Hof"

Anwesenheit

Fraktion DIE LINKE.

Fiedler, Monika
Gollmer, Martin
Meinl, Maria
Nachtigall, Lothar
Paschek, Helga
Reibsch, Heike
Sachse, Gerold
Wobring, Karsten

CDU-Fraktion

Koch, Uwe
Lachmann, Hans-Joachim
Lehmann, Karin
Lohaus, Ursula
Petenati, Wolfgang
Teichmann, Jürgen

SPD-Fraktion

Bluschke, Helga
Hemmerling, Rita
Knopf, Werner
Luban, Jürgen
Schulze, Roland
Wagner, Elke

FDP-Fraktion

Hoffrichter, Lothar

Bündnis 90/Die Grünen

Czerwinske, Inge
Zänker, Jens-Olaf

Bürgermeister

Reim, Manfred

Verwaltung

Arnold, Andrea
Fellner, Anne

Hengst, Ulrich
Hoffmann, Ulrich
Roch, Jürgen

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Grasnack, Jürgen

CDU-Fraktion

Hilke, Rolf

Pohl, Heiko

Römer, Marion

SPD-Fraktion

Alter, Elisabeth

FDP-Fraktion

König, Lutz

Ksink, Reinhard

Rudolph, Waltraud

Verwaltung

Daske, Bernd

Politz, Andreas

Schickert, Andrea

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass die Ladungen fristgemäß erfolgt sind und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist. Von den 31 Abgeordneten sind 22 und der Bürgermeister anwesend.

TOP 2 Bestätigung der Niederschrift der 39. Sitzung

Die Niederschrift der 39. öffentlichen Sitzung wird bestätigt. Einwände liegen nicht vor.

Zustimmung Ja 22 Nein 0 Enthaltung 1

TOP 3 Anträge zur Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung liegen keine weiteren Anträge vor.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die aufgestellte Tagesordnung zur heutigen Sitzung wird bestätigt und abgearbeitet.

Zustimmung Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung informiert die Abgeordneten, dass die laut Sitzungsplan am 31.1.2008 vorgesehene Stadtverordnetenversammlung entfällt. Erinnern möchte der Vorsitzende an die Kranzniederlegung am 27.1.2008 auf dem Ottomar-Geschke-Platz, die um 10.00 Uhr zum Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus stattfindet.

TOP 6 Informationen des Bürgermeisters

Zur heutigen Sitzung liegen keine Informationen des Bürgermeisters vor.

TOP 7 Drucksachen öffentliche Sitzung

TOP 7.1 Bewerbung der Stadt Fürstenwalde zur LAGA 2013

4/519

Die Beigeordnete, Frau Fellner, stellt in ihren Ausführungen zur Bewerbung der Stadt Fürstenwalde zur LAGA 2013 auch das entwickelte Logo und Motto vor, das da heißt, „Landesgartenschau 2013 - Natürlich Fürstenwalde“. Die Stadt Fürstenwalde hat mit ihren naturräumlichen Gegebenheiten, mit der Lage an der Spree und mit den Kulturlandschaften gute Voraussetzungen. Die Stadt kann ein gutes Konzept, eine tragfähige Finanzierung und ein großes Engagement in Stadt und Region vorweisen.

In der Powerpoint-Präsentation werden von der Beigeordneten, Frau Fellner, zu den Themen die Projekte präsentiert, mit denen die LAGA bewegt werden soll.

Dabei ist ein wichtiges Grundsatzthema, der generationsübergreifende Teil im Zuge des demographischen Wandels. Ein Projekt, das hier miteinbezogen werden soll, ist die Sanierung des alten Jagdschlösses. Ein bezahlbares Wohnambiente für alle Generationen, direkt an der Spree zu schaffen.

Ein weiteres Thema ist die Symbolisierung der Nachhaltigkeit. Die Nutzung der naturräumlichen Chancen der Stadt Fürstenwalde. Ein anderes Thema die Wiederherstellung des Alten, das Alte neu entdecken, so für die Landesgartenschau, die Wiederbegehbarkeit der Treidelbrücke.

Das Thema Nachhaltigkeit mit den temporären Gärten, die für die Zeit der Landesgartenschau gestaltet werden. Das Thema wird mit den schwimmenden Gärten favorisiert.

Das Thema Stärkung der Innenstadt, als Stadt der kurzen Wege, als Stadt mit einem integrierten Angebot in dem der Landschaftsraum und der Stadtraum in einem engen Zusammenhang miteinander stehen.

Ein Projekt zur Landesgartenschau wird auch die Verschönerung des Stadtparks sein. Eine Neugestaltung erfährt auch der Waldpark südlich der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße, das ein Projekt der Förster ist. Mit eingebunden in die Landesgartenstrategie ist dabei der Baumwipfelpfad und der Klettergarten.

Für die Stadt Fürstenwalde ist die Bewerbung für die Landesgartenschau eine große Chance sich als moderne Stadt zu präsentieren und ein Gewinn für Wirtschaft und Handel.

Im Anschluss an den Ausführungen der Beigeordneten, Frau Fellner, legen die Fraktionen ihren Standpunkt zur Landesgartenschaubewerbung 2013 dar. Alle Fraktionen der Stadtverordnetenver-

sammlung begrüßen grundsätzlich die Bewerbung der Stadt Fürstenwalde zur LAGA 2013. Dabei finden die generationsübergreifenden Ansätze und die schwimmenden Gärten großen Anklang, aber auch dass die LAGA ein Impulsgeber für die Stadt Fürstenwalde wird. Die Fraktionen wünschen viel Erfolg.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Konzept zur Bewerbung der Stadt Fürstenwalde um die Ausrichtung der 5. Landesgartenschau des Landes Brandenburg für das Jahr 2013.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Bewerbung der Stadt Fürstenwalde bis zum 31. Januar 2008 im Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt, und Verbraucherschutz einzureichen.

Zustimmung Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 7.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Antrag zur Gestaltung des Fürstenwalder Marktplatzes

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE. wurde bereits in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15.11.2007 eingereicht und behandelt. Wurde dann nach einer ausführlichen Diskussion in den Stadtentwicklungsausschuss zur Beratung verwiesen.

Nach der Diskussion im Stadtentwicklungsausschuss wurde zu dem bestehenden Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Gestaltung des Fürstenwalder Marktplatzes folgender veränderter Beschlussvorschlag vorgelegt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Verwaltung zu beauftragen, im Jahre 2008 ein Konzept zur Gestaltung des Marktplatzes zu erstellen. Das Gestaltungskonzept wird durch Studierende der Technischen Fachhochschule Berlin erarbeitet. Die Erarbeitung erfolgt unter Beteiligung von Vertretern der Händlerschaft, des Verschönerungsvereins, des Citymanagements und des Tourismusbüros.

Zur Finanzierung eines Kostenbeitrages für die studentische Tätigkeit wird in den Haushalt 2008 ein Betrag von 3.000,00 Euro eingestellt.

Der veränderte Beschlussvorschlag wird kurz von der Fraktionsvorsitzenden, Abgeordneten Paschek, begründet. In der Diskussion im Stadtentwicklungsausschuss wurde deutlich, dass, wie im ursprünglichen Antrag vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses, Vertretern der Fraktionen, der Verwaltung und des Verschönerungsvereins die Erarbeitung des Konzeptes begleiten soll, keine Mehrheit erhält. Aus diesem Grund wurde der Antrag mit einem veränderten Beschlussvorschlag zur heutigen Sitzung eingereicht.

Der Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses, Abgeordneter Koch, legt kurz den neuen Sachstand dar, der sich in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses ergeben hat.

Der zur Zeit in der Stadtverwaltung arbeitende Baureferendar von der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus (BTU), Herr Kühn, stellte im Stadtentwicklungsausschuss ein Konzept zur Gestaltung des Fürstenwalder Marktplatzes vor, das auch in Zusammenarbeit mit der BTU erfolgt.

Das vorgelegte Konzept von Herrn Kühn und die weitere Bearbeitung fand die Zustimmung im Stadtentwicklungsausschuss. Der Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses findet deshalb den Antrag der Fraktion DIE LINKE. für hinfällig.

Auf Anfrage des Abgeordneten Zänker, ob eine Finanzierung auch für die BTU in Cottbus gegeben ist, informiert die Beigeordnete, Frau Fellner, dass keine Finanzierung für das Projekt benötigt wird. Kosten könnten nur für Material entstehen, die aber aus den Budgets der Verwaltung übernommen werden.

Abgeordnete Paschek stellt folgenden **Änderungsantrag**:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Verwaltung zu beauftragen, im Jahre 2008 ein Konzept zur Gestaltung des Marktplatzes zu erstellen. Das Gestaltungskonzept wird durch Studierende der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus erarbeitet. Die Erarbeitung erfolgt unter Beteiligung von Vertretern der Händlerschaft, des Verschönerungsvereins, des Citymanagements und des Tourismusbüros.

Dem Änderungsantrag wird zugestimmt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Verwaltung zu beauftragen, im Jahre 2008 ein Konzept zur Gestaltung des Marktplatzes zu erstellen. Das Gestaltungskonzept wird durch Studierende der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU) erarbeitet. Die Erarbeitung erfolgt unter Beteiligung von Vertretern der Händlerschaft, des Verschönerungsvereins, des Citymanagements und des Tourismusbüros.

Zustimmung mit Änderung Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 8 Anfragen der Abgeordneten

An Abgeordnete Meinl, wurde von Herrn Bräuer, Anwohner der Hegelstraße, zur Lärminderung in der Hegelstraße, die Bitte herangetragen, weitere Kontrollen durchzuführen, um eine Senkung des Lärmpegels zu erreichen. Die Strecke der Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempolimit 30 km/h ist zu kurz und der bereits gemessene Lärmpegel befindet sich über dem normalen Wert. Die 30 km/h Zone ist von der Trebuser Straße bis zum Rotkehlchenweg ausgewiesen.

Die Beigeordnete, Frau Fellner, informiert dazu, dass der Verwaltung das Problem hinlänglich bekannt ist und es sich hier um eine Landesstraße handelt.

Die Verwaltung ist derzeit damit beschäftigt einen Lärmaktionsplan zu erarbeiten, der bis Mitte des Jahres vorliegen wird. In dem Lärmaktionsplan werden Aussagen getroffen, wie einzelne Maßnahmen zu regeln sind.

In der letzten Sitzung der Plattform gegen Rechts wurde ausdrücklich durch den Vertreter der Polizei auf die starke Parteigruppierung der NPD im Zuge der bevorstehenden Kommunalwahlen hingewiesen. Aus diesem Grund gibt Abgeordnete Czerwinske zu bedenken, mit der „Fürstenwalder Erklärung“ noch mehr an die Öffentlichkeit zu gehen, so z. B. bei allen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung die „Fürstenwalder Erklärung“ im Sitzungssaal anzubringen.

Dazu bemerkt der Bürgermeister, Herr Reim, dass in der nächsten Zeit mit Herrn Killisch eine Klärung erfolgt, in welcher Form mit der „Fürstenwalder Erklärung“ an die Öffentlichkeit gegangen wird.

Die Stadt Fürstenwalde erreichte bei dem Wettbewerb „Mission Olympics“ die Finalrunde und in dem Zusammenhang fragt die Vorsitzende der SPD-Fraktion, Abgeordnete Wagner, nach, wie sich das Organisationskomitee grundsätzlich zusammensetzt. Die SPD-Fraktion würde sich gern im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit einbringen.

Der Bürgermeister, Herr Reim, bedankt sich für das Angebot der SPD-Fraktion und informiert dazu, dass am 15. und 16.2.2008 in Berlin ein Workshop der 5 Finalstädte stattfindet, in dem die Rahmenbedingungen bekannt gegeben werden. Daraus resultierend wird die Stadt Fürstenwalde dann ein Konzept präzisieren. Bei der Organisation ist die Stadt, der Kreis- und der Landessportbund vertreten.

Abgeordneter Sachse spricht die Schließung der Gas-, Mess- und Regeltechnik GmbH (GMT) in Petersdorf durch den britischen Eigentümer an. Die Schließung wurde vor zwei Tagen in den Medien bekannt gegeben. Der Gaszählerbau soll nach England abgezogen werden. Davon betroffen sind 93 Arbeitsplätze. Abgeordneter Sachse äußert die Bitte, dass sich alle Fraktionen und auch die Stadtverwaltung an die Protestaktionen gegen die Schließung der GMT beteiligen sollen, um damit die Erhaltung der Arbeitsplätze zu sichern.

TOP 9 Informationen der Verwaltung

Zum aktuellen Sachstand Kauf des Flugplatzes informiert der Bürgermeister, Herr Reim, dass am 10.2.2008 ein Gespräch mit dem dänischen Investor stattgefunden hat. Der dänische Investor, der den Flugplatz auch gekauft hat, versicherte seine Absicht, dass der Flugplatz weiter für Flugzwecke genutzt werden soll.

Im Gespräch kam weiter zum Ausdruck, dass der dänische Investor beabsichtigt, an die Stadt den Antrag zu stellen, dass an ihn die Gesellschafteranteile der Stadt an der Flugplatzbetriebsgesellschaft übertragen werden sollen.

Eine weitere Information gibt Herr Reim zum Verkauf des Fürstenwalder Bahnhofs, der von einer Investorengruppe erworben wurde. Herr Reim hatte sich mit einem Schreiben an die Investorengruppe gewandt mit der Bitte, der Stadt ihre Vorstellungen über Entwicklungsperspektiven für das Bahnhofsgebäude mitzuteilen. Ein Antwortschreiben von der Investorengruppe ist eingegangen, aber in dem Schreiben wurden noch keine konkreten Aussagen getroffen.

Die Beigeordnete, Frau Fellner, informiert zur Konversionsfläche an der Friedrich-Ebert-Straße, das ehemalige Autodrom zwischen Frankfurter Straße und Lindenstraße. Das Gelände an der Friedrich-Ebert-Straße befindet sich noch im Eigentum des Landes und wird durch die Brandenburgische Bodengesellschaft verwaltet. Zur Zeit werden auf diesem Gelände Beräumungsarbeiten durchgeführt, die zum Ziel haben, die Veräußerung des Grundstückes vorzubereiten.

Auf Anfrage von Bürgerinnen und Bürgern, ob es hier um eine Schrottplatzerweiterung geht, bemerkt Frau Fellner, dass das nicht der Fall ist. Zielsetzung der BBG ist es, einen Investor zu finden, der auf dem Gelände Sonnenkollektoren aufbaut.

Zum Baubeginn an der A 12 informiert Beigeordnete, Frau Fellner, dass am 22.1.2008 mit dem Unternehmerverband eine Beratung stattfand, an der auch der Leiter des Landesbetriebes für Straßenwesen, Herr Reuther und der Niederlassungsleiter der Abteilung Autobahn beim Landesbetrieb für Straßenwesen, Herr Szameitat, teilnahmen. Die Vergabe für eine Baufirma ist erfolgt. Den Zuschlag hat eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus 3 Firmen, erhalten. In der Beratung wurde deutlich gemacht, dass mit der Baufirma gemeinsam Pläne erarbeitet werden, die für mehr Sicherheit in der Baustelle sorgen sollen. Die 1. Bauphase wird die Seite in Richtung Frankfurt (Oder) sein und im nächsten Jahr die Seite in Richtung Berlin. Es werden 5 Nothaltebuchten errichtet, dass für die Rettungsfahrzeuge oder auch andere Fahrzeuge eine ungehinderte Zufahrt gesichert wird. Von der Verwaltung wurde die Fachgruppenleiterin für Straßen und Freianlagen, Frau Nötzel, für die Teilnahme an den stattfindenden Baurapporten benannt.

Zur heutigen Sitzung wird den Fraktionsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses ein redaktionell überarbeitetes Integriertes Stadtentwicklungskonzept übergeben. In dem überarbeiteten Konzept wurden von der Verwaltung die Hinweise des Landes mit eingearbeitet.

TOP 10 Beendigung der öffentlichen Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird beendet. Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung umfasst 7 Seiten.

Jürgen Teichmann
Vorsitzender

Schriftführer
